



Verfahrenssteckbrief **Vereinfachte Flurbereinigung Dorste**

Verfahrensname:	Dorste
Verfahrensart:	Vereinfachte Flurbereinigung nach § 86 FlurbG
Verfahrensnummer:	2501
Landkreis:	Göttingen
Teilnehmerzahl:	329
Größe:	1363 ha
Projektgruppe 1:	Projektleiter: Frank Scheidemann 0551/5074 - 237 frank.scheidemann(at)arl-bs.niedersachsen.de
Zuständige Mitarbeiter:	Bearbeiter: Dorian Borchert 0551/5074 - 213 Bearbeiter: Astrid Aehnlich 0551/5074 - 221

Zeitplan für die einzelnen Verfahrensschritte (erledigt)

<u>2011</u>	Anordnung der Flurbereinigung
<u>2013</u>	Plangenehmigung des Planes über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen (Plan nach §41 FlurbG)
<u>2012</u>	Feststellung der Wertermittlungsergebnisse
<u>2016</u>	vorläufige Besitzeinweisung
<u>2019</u>	Vorlage des Flurbereinigungsplanes
<u>2024</u>	(vorzeitige) Ausführungsanordnung (Eintritt des neuen Rechtszustandes)
<u>2024</u>	Berichtigung des Liegenschaftskatasters
2025	Berichtigung der Grundbücher
2026	Schlussfeststellung

Mit der Durchführung der Flurbereinigung Dorste wurde dazu beigetragen eine umweltgerechte, funktions- und wettbewerbsfähige Landwirtschaft zu erhalten bzw. diese zu stärken. Nutzungskonflikte zwischen der Entwicklung des Dorfes Dorste und der landwirtschaftlichen Nutzung wurden verringert und es konnte eine Entflechtung konkurrierender Nutzungsansprüche zwischen Naturschutz und Landwirtschaft erreicht werden.

Weiterhin wurde das Wirtschaftswegenetz an die Anforderungen der modernen landwirtschaftlichen Infrastruktur angepasst, sowie der Grundbesitz zu wirtschaftlichen Nutzungseinheiten zusammengelegt.

Darüber hinaus werden noch landschaftspflegerische Anlagen in Verbindung mit bestehenden Landschaftselementen zur Vernetzung vorhandener und entwicklungsfähiger Tier- und Pflanzenlebensräumen ausgewiesen.

Im Randbereich der Söse werden tlw. beidseitig Gewässerrandstreifen ausgewiesen, um den Anforderungen der Wasserrahmenrichtlinie zu entsprechen.

Maßnahmen der Stadt Osterode für den Hochwasserschutz des Ortes Dorste werden flurbereinigungstechnisch begleitet. Die für den Hochwasserschutz benötigten Flächen wurden der Stadt Osterode am Harz zugewiesen.